



BIRGIT GEORGI

Chancen und Risiken durch den Klimawandel

EIN SELBSTTEST FÜR UNTERNEHMEN

Nutzung von Chancen und Minimierung von Risiken durch die Auswirkungen des Klimawandels

Ein Selbsttest für Unternehmen

Fotos:

Shutterstock; Mikko Seppinen

Copyright:

Birgit Georgi – Strong in a changing climate, 2025

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument ist Eigentum von Birgit Georgi, An der Molkeswiese 8, 63329 Egelsbach. Die Benutzung für die Eigenanalyse ist kostenlos. Die Nutzung für andere Zwecke, wie Schulungen, Veröffentlichungen, gewerbliche Zwecke bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Autorin.

Online-Version:



Birgit Georgi
An der Molkeswiese 8
63329 Egelsbach
www.birgitgeorgi.eu

Worum geht's? Was bringt Ihnen dieser Test?



Sie haben sich sicher schon mit den Folgen des Klimawandels, wie vermehrte und extremere Starkregenereignisse, den Temperaturanstieg und vermehrte Hitzewellen, Dürren usw., beschäftigt und überlegt, wie es ihr Unternehmen treffen könnte.

Oder Sie sehen sich vor die Herausforderung gestellt, nach der CSRD / EU Taxonomie zu berichten bzw. kommen als Lieferant für Großunternehmen automatisch mit in dieses Boot?

So richtig wissen Sie nicht, wie Sie dieses Thema angehen sollen?

Dieser relativ simple Selbsttest, kann Ihnen auf einfache Weise zeigen, was Anpassung an die Folgen des Klimawandels für Ihr Unternehmen bedeuten kann, welche Klimafolgenauswirkungen und damit verbundene Unternehmensrisiken bestehen. Er zeigt Ihnen aber auch, welche Chancen Sie bisher vielleicht übersehen haben. Die Bereiche, in denen Sie bereits gut vorbereitet sind und andere, wo Handlungsbedarf besteht, werden deutlich. Der Test verschafft Einsteigern einen ersten Überblick über die Situation und hilft bereits fortgeschrittenen Unternehmen, noch nicht erkannte Risiken und Potential aufzudecken.

Sie selbst bestimmen, wie detailliert Sie den Test ausfüllen und die Fragen durchdenken. Sie können ihn überfliegen, in 15 -20 Minuten ausfüllen oder sich vertiefen. Je detaillierter Sie arbeiten, desto mehr können die Ergebnisse Ihnen Ansätze für die weiteren Schritte liefern.

➔ ***Sie haben Erklärungsbedarf zum Unterschied zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung oder benötigen einige grundlegende Informationen? Im Anhang – Fragen und Antworten finden Sie weitere Informationen.***



Fragen zum Stand der Klimaanpassungsaktivitäten im Unternehmen

1. Ist Anpassung an die Folgen des Klimawandels bereits als ein Thema in Ihrem Unternehmen etabliert? *Unterschied zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung siehe im Anhang

| | |
|--------------------------------|---|
| Ja <input type="checkbox"/> | Nein / weiß nicht <input type="checkbox"/> |
|--------------------------------|---|

In welcher Form? (z.B. im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung CSRD / EU Taxonomie, eigenständige Klimaanpassungsstrategie, als Teil des Risikomanagements, des Umweltmanagements, erste Maßnahmen ...)

.....

.....

2. Wissen Sie was in Zukunft konkret auf Ihr Unternehmen zukommen wird und Auswirkungen haben könnte? Welches Wissen zu den zu erwartenden Folgen und Risiken des Klimawandels ist bei Ihnen im Unternehmen vorhanden, dokumentiert, bewertet?

| | umfangreiches | etwas | keines | Nicht relevant |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Hitzewellen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gradueller Anstieg der Jahresmitteltemperatur | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Frühzeitiger Frühlingsanfang und Gefahr von Spätfrösten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Änderung der Niederschlagsmuster | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gefahr von Starkregenereignissen mit Überflutungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hochwassergefahren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Anstieg des Meeresspiegels und Sturmfluten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Stürme, Hagel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Trockenperioden, Wasserknappheit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Verschiebung oder Ausfall von Jahreszeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erdrutsche, Lawinen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges wie: | | | | |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| Dieses Wissen ist vorhanden für: | | |
|--|---|--------------------------|
| Alle nebenstehenden Komponenten des Unternehmens | Einige Teile | keine |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> und zwar: | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> Hauptunternehmensstandort | |
| | <input type="checkbox"/> weitere Unternehmensstandorte | |
| | <input type="checkbox"/> Logistik | |
| | <input type="checkbox"/> Zulieferer und ihre Produkte (Lieferketten) | |
| | <input type="checkbox"/> Dienste (Energie, Wasser, Abwasser, IT...) | |
| | <input type="checkbox"/> Rohstoffe | |
| | <input type="checkbox"/> Kunden / Partner und deren Nachfrage / Produkthanforderung | |

| 3. Wie oft haben Sie Schäden durch Wetterereignisse in den letzten 10 Jahren unmittelbar oder mittelbar durch ausbleibende Rohstoffe, Zulieferprodukte, Dienste oder Kunden erfahren? | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | keine | 1-3 mal | >3 mal | Weiß nicht | Nicht relevant |
| Überschwemmungen, lokal begrenzt mit Gebäudeschäden, Schäden im Lager oder der Produktion (eigene oder bei Lieferanten) | <input type="checkbox"/> |
| Überschwemmungen, großflächig mit Gebäudeschäden, Schäden im Lager oder der Produktion (eigene oder bei Lieferanten) | <input type="checkbox"/> |
| Hangrutschungen, Schlammlawinen, Erosion durch extremen Stark- oder Dauerregen, Instabilität von Gebäuden oder Infrastruktur (eigene oder bei Lieferanten) | <input type="checkbox"/> |
| Schäden an technischer Infrastruktur mit Problemen bei der Lieferung von Strom, Gas, Wasser durch Überschwemmungen, Stürme, Hitzeeinwirkungen oder Wasserknappheit (am Standort / in der Lieferkette) | <input type="checkbox"/> |
| Probleme der Abwasserentsorgung durch Starkregen und Hochwasser | <input type="checkbox"/> |

| | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ausbleibende Lieferung von Rohstoffen und Waren durch klima- und wetterbedingte Schäden und Engpässe bei Produzenten und Zulieferern und ggf. Preissteigerungen | <input type="checkbox"/> |
| Land- / Forstwirtschaftliche Schäden und Ernteauffälle durch zu viel / zu wenig Niederschlag oder durch stärkere Spätfrostschäden durch einen zeitigeren Frühlingsbeginn | <input type="checkbox"/> |
| Wasserknappheit für Produktionsabläufe im eigenen Unternehmen oder bei Zulieferproduzenten | <input type="checkbox"/> |
| Schäden durch unzureichende Kühlung von Produkten in Hitzeperioden | <input type="checkbox"/> |
| Höherer / neuer Befall mit Schadorganismen durch Klimaänderungen | <input type="checkbox"/> |
| Ausbleibende oder verspätete Lieferungen durch blockierte oder zerstörte Verkehrswege in Folge von Überschwemmungen, Stürmen oder Niedrigwasser auf Schifffahrtswegen | <input type="checkbox"/> |
| Behinderung der An- und Abfahrt von Arbeitskräften und Kunden durch blockierte oder zerstörte Verkehrswege in Folge von Überschwemmungen, Stürme, oder Hitzeinwirkungen | <input type="checkbox"/> |
| Beeinträchtigte Arbeitsleistung der Beschäftigten durch starke Hitzeinwirkung | <input type="checkbox"/> |
| Beeinträchtigte von (technischen) Produktionsprozessen durch starke Hitzeinwirkung | <input type="checkbox"/> |
| Geänderte Nachfrage von Produkten und Dienstleistungen oder Ausbleiben von Kunden durch Hitzeinwirkungen, höhere Temperaturen oder Saisonverschiebungen | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges, wie | | | | | |
| | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> |

4. Sind neben der unmittelbaren Beseitigung von Schäden Maßnahmen ergriffen worden, um die Schäden und Einbußen bei zukünftigen Ereignissen dieser Art zu begrenzen? (z.B. Wiederaufbau, Einbau von Schutzvorrichtungen, Umbauten, Klimaanlage, Auswahl weiterer/anderer Lieferanten, Umstellung der Produktpalette oder des Dienstleistungsangebots, Mitarbeiterschulungen usw.)

| | | |
|--------------------------------|--|---|
| Ja <input type="checkbox"/> | Nein, aber in Prüfung / Vorbereitung <input type="checkbox"/> | Nein / weiß nicht <input type="checkbox"/> |
| Welcher Art? | Eventuell Erläuterung: | |
| | | |
| | | |
| | | |

5. Kennen Sie Methoden, Anleitungen und/oder Instrumente zur systematischen Ermittlung der Empfindlichkeit und Betroffenheit Ihres Unternehmens und der Liefer- und Produktionsketten vom Klimawandel und zur Ableitung von Anpassungsmaßnahmen? (z.B. Klimarisikoanalyse-Tools, Scoring Tools, Vorgehensmodelle, Normen ...)

| | | |
|--|---|----------------------------------|
| Ja, gut / bereits angewendet <input type="checkbox"/> | Basiskenntnisse <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
| Beispielsweise: | Welcher Art? | |
| | | |
| | | |
| | | |

6. Werden Erfordernisse und Möglichkeiten der Anpassung an den Klimawandel bei strategischen und Investitionsentscheidungen bereits systematisch berücksichtigt?

* Klimaanpassung in frühen Phasen der Planung erfordert oft keine oder minimale Kosten, während nachträgliche Maßnahmen gewöhnlich wesentlich höhere Kosten verursachen und langlebige Investitionen, wie z.B. Immobilien, sich nur schwer verändern lassen.

| | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|--|
| Ja <input type="checkbox"/> | Teilweise <input type="checkbox"/> | Kaum/ nein <input type="checkbox"/> |
| Beispielsweise: | berücksichtigt: | |
| | | |
| | Lücken: | |
| | | |

7. Welche Potentiale und Chancen, die sich aus der Notwendigkeit der Klimaanpassung ergeben, nutzen Sie bereits aktiv?

| | ja | nein | Weiß nicht | Nicht relevant |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Vorausschauende Schadensabwehr und Steigerung der Resilienz des Unternehmens und damit Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erhalt der Versicherbarkeit des Unternehmens bzw. Unternehmensbereiche durch eigene Schadensbegrenzung und Vorsorge | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kosteneinsparung durch geringeren Energieverbrauch, Abwasserabgaben, optimierte Prozesse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsfelder, die Wettbewerbsvorteile bringen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erhaltung und Steigerung der Kreditwürdigkeit bei Banken und Kunden durch Resilienz (höheres Nachhaltigkeitsrating) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Attraktivitätssteigerung für Kunden durch Zuverlässigkeit, auch unter Einfluss extremer Wetterereignisse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gewinnung von Fachkräften durch ein attraktives und gesundes Arbeitsumfeld | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Imagegewinn durch Sichtbarkeit von Nachhaltigkeitsbestrebungen z.B. durch attraktiven naturnahen, wasserspeichernden und hitzeabweisenden Außenanlagen, grünen Dächern oder Fassaden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Imagegewinn durch Innovation | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Rechtskonform nach CSRD und EU-Taxonomie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Als KMU: CSRD-konform (freiwillig) und damit als Lieferant für CSRD-pflichtige Unternehmen in Frage kommend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges wie: | | | | |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| | | | | |

8. Fragen zur Organisation

9. Wie ist die Zuständigkeit für Klimaanpassung in Ihrem Unternehmen geregelt?

| | | |
|----------------------------------|---|-----------------------------------|
| Klar <input type="checkbox"/> | Eher unklar <input type="checkbox"/> | Nicht <input type="checkbox"/> |
| Verantwortliche(r): | Eventuell Erläuterung: | |
| | | |

10. Welche Bereiche und Abteilungen sollten in Ihrem Unternehmen beteiligt sein?

| | Ist beteiligt | Sollte beteiligt sein, ist es aber nicht | Weiß nicht | Nicht relevant |
|---|--------------------------|--|--------------------------|--------------------------|
| Geschäftsleitung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Umwelt, Nachhaltigkeit, CSR | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Risikomanagement | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Finanzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Standortplanung, Expansion | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Facilitymanagement | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Einkauf | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Logistik | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Werkschutz, Werksfeuerwehr, Katastrophenschutz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kommunikation | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Personalabteilung, Gesundheits- und Arbeitsschutz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Andere Abteilungen, Arbeitsgruppen und dergleichen: | | | | |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| 11. Wie schätzen Sie die Wahrnehmung der Notwendigkeit zu handeln und die Unterstützung von Maßnahmen zur Klimaanpassung ein bei ...? | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | hoch | mäßig/ neutral | Keines / hindernd |
| Geschäftsleitung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Abteilungsleitungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| 12. Welche Faktoren empfinden Sie derzeit als hemmend? | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Kein Problem | Problem | Weiß nicht |
| Fehlendes Wissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fehlende personelle Ressourcen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unzureichendes Budget | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unklare Zuständigkeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fehlendes Bewusstsein der Leitung für die Herausforderungen des Klimawandels | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unzureichende Unterstützung durch andere Abteilungen, andere Akteure | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unzureichende Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Stadt oder Region | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unzureichende Unterstützung durch Fachverbände und Unternehmensnetzwerke | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hemmende gesetzliche Rahmenbedingungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| Sonstiges wie: | | | |
|----------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

A. Auswertung

| Schauen Sie sich die einzelnen Fragen an: | | |
|--|--|---|
| <p>Haben Sie viele Kreuze im grünen Bereich? Dann stehen Sie hier bereits gut da. Schauen Sie sich jedoch die gelb und rot markierten Bereiche an und überlegen Sie, wie Sie hier weiterkommen können.</p> | <p>Sie haben überwiegend gelb angekreuzt? Hier besteht Klärungsbedarf, inwiefern diese Bereiche für Ihr Unternehmen relevant sein könnten. Versuchen Sie, sich mehr Informationen zu beschaffen, um eine Klärung herbeizuführen. Widmen Sie sich auch den roten Bereichen, die noch nicht adäquat in Ihrem Unternehmen behandelt werden.</p> | <p>Rote Bereiche deuten auf einen dringenden Handlungsbedarf hin. Analysieren Sie diesen stärker und entwickeln Sie weitere Strategien und Maßnahmen.</p> |

B. Wie kann es weitergehen?

Nachdem Sie nun einen groben Überblick über die Situation erhalten haben, stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, Ihr Unternehmen schrittweise klimasicher zu gestalten:

A) Do it yourself

Auf meiner [Ressourcenseite](#) finden Sie einige Leitfäden, Werkzeuge und weiterführende Links.

B) Gemeinsam

Ein kostenloses Orientierungsgespräch (30 Minuten) per Telefon oder Zoom.

Und /oder

Individuelle weitergehende Begleitung Ihres Prozesses entsprechend Ihren Wünschen und

Ihrem Bedarf. Möglich sind eine detailliertere Erstberatung, und eine auf Sie und Ihren Bedarf individuell zugeschnittene Beratung entlang der Methodenbausteine [UnternehmenKlimafit - in 5 Schritten zum klimaresilienten Unternehmen](#).

Damit sind sie flexibel und bekommen genau die Hilfe, die Sie benötigen. Zur Absprache Ihrer Wünsche [kontaktieren Sie mich](#) bitte per E-Mail oder Telefon.



Ich freue mich auf Sie, Ihre

Birgit Georgi

Alle Informationen auf meiner Webseite www.birgitgeorgi.eu

Kontakt: contact@birgitgeorgi.eu – 0173.6810626

BIRGIT GEORGI 
Strong in a changing climate

Nutzungsbedingungen: Dieses Dokument ist Eigentum von Birgit Georgi, An der Molkeswiese 8, 63329 Egelsbach. Die Benutzung für die Eigenanalyse ist kostenlos. Die Nutzung für andere Zwecke, wie Schulungen, Veröffentlichungen, gewerbliche Zwecke bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Autorin.

Anhang – Fragen und Antworten

Wir betreiben bereits aktiven Klimaschutz – ist das Klimaanpassung?

Nein. Beides sind unterschiedliche Konzepte, mit dem Klimawandel umzugehen und beide Strategien sind erforderlich. Beim Klimaschutz versuchen wir durch die Verminderung des Ausstoßes von Treibhausgasen die anstehenden Klimaänderungen auf ein verträgliches Maß zu begrenzen. Trotz aller Anstrengungen wird sich das Klima im globalen Durchschnitt jedoch weiter erwärmen, wenn auch in einem geringeren Maß als ohne Klimaschutzmaßnahmen. An diese verbleibenden und unvermeidlichen Auswirkungen des Klimawandels müssen sich alle Akteure – Unternehmen, Städte und Gemeinden und die Bürger anpassen, um die Lebensqualität und Geschäftstätigkeit zu erhalten oder gar zu verbessern.

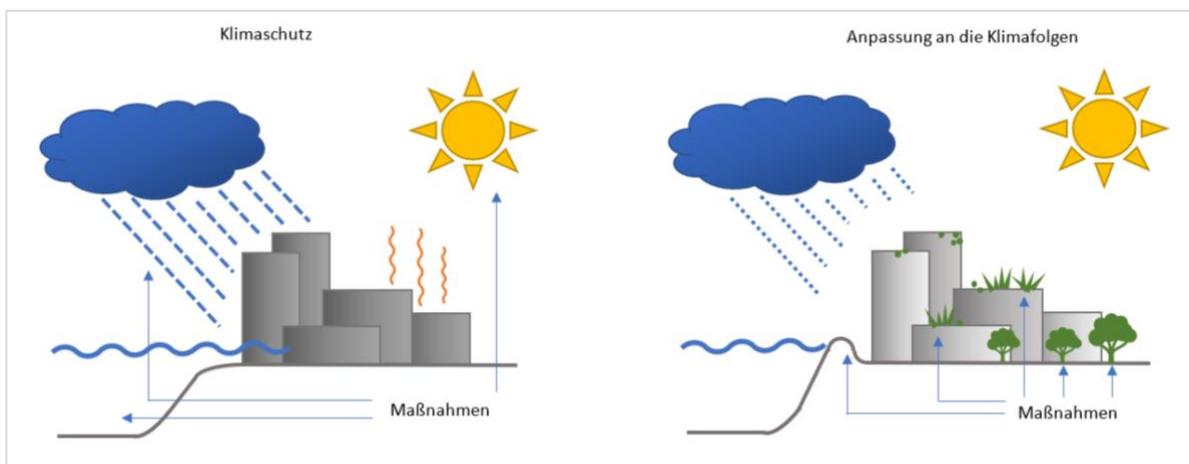


Abb.1: Zwei unterschiedliche aber komplementäre Strategien – Klimaschutz und Klimaanpassung

Welche Klimaeinwirkungen kommen auf uns zu?

Wir müssen neben dem Anstieg der Durchschnittstemperatur je nach geographischen Lage mit der Verschiebung der Jahreszeiten, dem Anstieg der Höchsttemperaturen und des Meeresspiegels und einer Zunahme der Anzahl und Intensität von Extremwetterereignissen, wie Sturmfluten, Hochwasser und Starkregen, Hitzewellen und Dürren rechnen. Sie verstärken unter anderem das Risiko für Überschwemmungen, Hangrutschungen, temporäre Wasserknappheit, Ernteaufälle, Waldbrände, die Einschleppung von Schädlingen und Krankheitserregern. Sie unterbrechen die Versorgung mit Energie, Wasser, Lebensmitteln und anderen Gütern, behindern Pendler und Arbeiter und Geschäftspartner/Kunden, beschädigen Gebäude und Infrastrukturen und gefährden unsere Gesundheit.

Wo kann es uns treffen?

Grundsätzlich ist jeder und jede und somit auch Unternehmen jeglicher Art direkt oder indirekt von den Einwirkungen des Klimawandels an ihren Standorten betroffen. Der Grad der Betroffenheit hängt dabei vom Charakter der Wirtschaftstätigkeit, der Lage und den bereits getroffenen Anpassungsmaßnahmen ab. Daneben ist das Unternehmen indirekt - oft in einem viel größeren Ausmaß- von Klimateinwirkungen betroffen.

Ein niedriger Rheinpegel hat extreme Auswirkungen auf die Logistik. „Das für die chemische Industrie wichtige Steinsalz wird über den Rhein transportiert. Anfang März konnten die Schiffe noch mit 2200 Tonnen beladen werden. Zuletzt waren nur noch 600 Tonnen möglich. 2018 waren zeitweise sogar nur 300 Tonnen machbar.“
(Süddeutsche Zeitung. 15.8.2022)

„Ein Tag mit großer Hitze über 32 Grad kostet die Wirtschaft so viel wie ein halber Streiktag.“
(Lancet Countdown Report Health and Climate change. 2024)

„Bei VW stockt nach dem Hochwasser die Produktion... Grund ist ein Zulieferer für ein wichtiges Motorenteil, das inzwischen nur eingeschränkt lieferbar ist.“
(Handelsblatt 03.09.2023)

Hierzu zählen unter anderem:

| | |
|------------------------------|--|
| Lieferengpässe durch: | <ul style="list-style-type: none">– Probleme an den Produktionsstätten der Zulieferer,– in den Anbaugebieten oder Abbauregionen der Rohstoffe,– bei den Dienstleistern für Energie, Wasser, Abwasser, Telekommunikation– durch gestörte Logistik im Unternehmen und im Austausch mit seinen Partnern und Kunden |
| Rückgang des Absatzes durch: | <ul style="list-style-type: none">– geänderte Nachfrage von Produkten und Dienstleistungen– verändertes Kundenverhalten |

Daher sollten Unternehmen nicht nur Ihre Unternehmensstandorte im Blick haben, sondern alle Teile der Liefer- und Produktionsketten. Dabei reduziert ein rechtzeitiges Reagieren Schadenskosten und verschafft

| | |
|----------------|--|
| Vorteile, wie: | <ul style="list-style-type: none">– Steigerung der Resilienz des Unternehmens und damit Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern– Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsfelder mit Wettbewerbsvorteilen– Höhere Zuverlässigkeit bei Kunden– Höhere Zuverlässigkeit für Kreditgeber– Geringere Versicherungsbeiträge– Höhere Aufenthaltsqualität / besseres Einkaufserlebnis für Kunden– Fachkräftegewinnung durch ein attraktives Arbeitsumfeld– Imagegewinn durch Zukunftsfähigkeit und Innovation– Rechtskonformität mit der CSRD / EU Taxonomie als berichtspflichtiges Unternehmen oder deren Zulieferer |
|----------------|--|

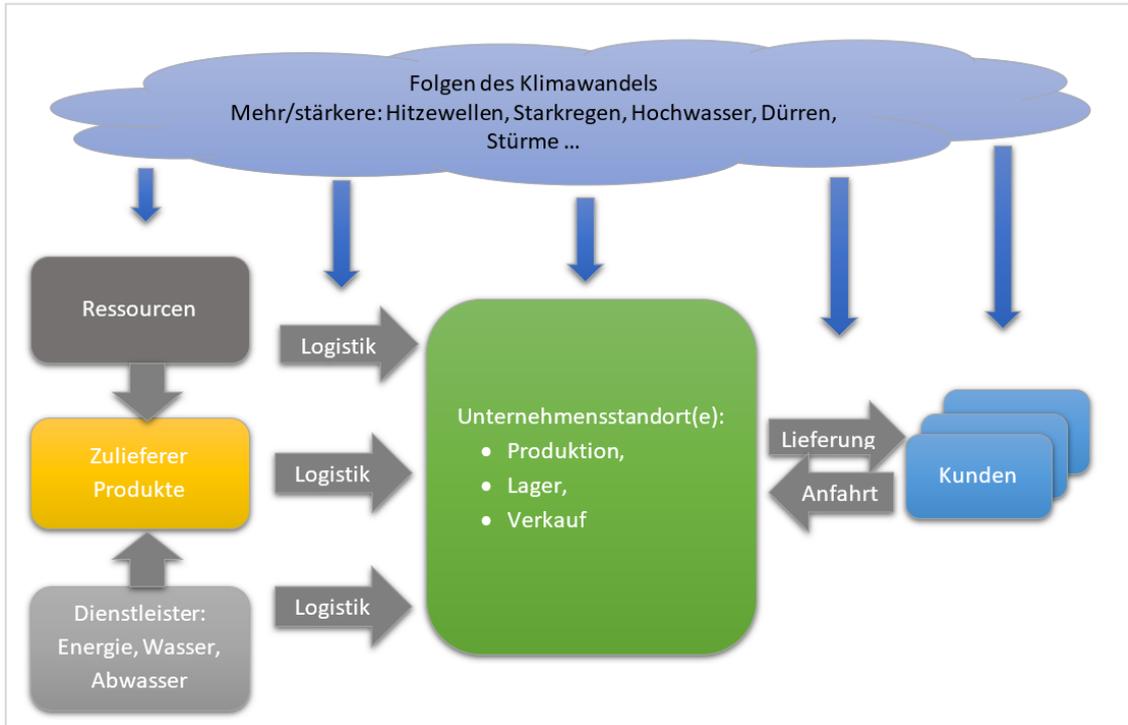


Abb.2: Unternehmensteile und Lieferketten, die von Klimaeinwirkungen betroffen sein können

Sind CSRD und EU-Taxonomie hier auch relevant?

Ja! Die Klimaanpassung ist fester Bestandteil der Corporate Sustainability Reporting Directive (**CSRD**), der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Unternehmen sind im Berichtsstandard ESRS E1 „Klimawandel“ dazu verpflichtet, über die Auswirkungen des Klimawandels, ihre Ziele, Strategien, Maßnahmen und Fortschritte zu berichten. Die Einführung erfolgt schrittweise. Ab dem Berichtsjahr 2024 gilt die Pflicht für große Unternehmen. Ab 2026 sind auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) betroffen, sofern sie mindestens zwei der drei folgenden Kriterien erfüllen:

- Bilanzsumme über 450.000 €
- Nettoumsatzerlöse über 900.000 €
- Mehr als 10 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Auch kleinere KMU, die noch nicht direkt berichtspflichtig sind, können bereits heute durch ihre Integration in die Lieferkette größerer Unternehmen zur Offenlegung ihrer Klimaanpassungsmaßnahmen verpflichtet werden.

Unternehmen, die unter die CSRD-Berichtspflicht fallen, müssen auch die **EU-Taxonomie**-Verordnung einhalten. Diese definiert, wann wirtschaftliche Aktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten. Zur Erfüllung der Anforderungen müssen Unternehmen auch:

- Physische Klimarisiken identifizieren und bewerten.
- Bei identifizierten Risiken eine qualifizierte Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse durchführen.
- Geeignete Lösungsstrategien zur Risikominderung erarbeiten.

Durch frühzeitige Maßnahmen zur Klimaanpassung können Unternehmen nicht nur regulatorische Anforderungen erfüllen, sondern auch Risiken minimieren und langfristige Wettbewerbsfähigkeit sichern.

Ist es nicht die Aufgabe der Stadt oder Region, auf ihrem Territorium Sicherheit gegenüber Klimateinwirkungen zu schaffen?

Ja, wenn auch Klimaanpassung vielerorts noch nicht explizit als kommunale Aufgabe in Deutschland festgeschrieben ist, so haben Städte und Gemeinden Daseinsvorsorge zu betreiben. Allerdings funktioniert Klimaanpassung seitens der Kommune allein nicht, sondern nur im Verbund mit allen öffentlich als auch privaten Grundstücks und Gebäudeeigentümern und Nutzern. Wie sollte die Kommune Ihre Arbeits- und Produktionsstätten vor Hitze schützen? Hier sind Ihre eigenen Maßnahmen wie Isolierung und Gebäudeverschattung gefragt. Auch Überflutungen von Produktionsstätten und Bürogebäuden durch Starkregenereignisse sind ein zunehmendes Problem. Dabei verschärfen Unternehmen und andere private Eigentümer oft selbst die Situation, ohne sich dessen bewusst sein. Die starke Versiegelung auf privaten Flächen erhöht erheblich die Abflussmengen bei Starkregen in die öffentliche Kanalisation. Die kann das Wasser nicht mehr abführen und der Rückstau führt zu Überschwemmungen. Da es nicht möglich ist (oder ökonomisch völlig untragbar), eine traditionelle Kanalisation für die kurzfristigen, aber sehr starken Regenfälle auszubauen, muss das Wasser sowohl auf öffentlichen als auch auf privaten Flächen weitestgehend zurückgehalten, versickert oder der Abfluss verzögert werden. Die zwei Beispiele zeigen stellvertretend für viele andere Situationen, dass Unternehmen selbst Verantwortung für Klimaanpassung übernehmen müssen, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Kommune.

Klimaanpassung ist im ureigenen Interesse des unternehmerischen Risiko- und Chancenmanagements!

Kennen Sie das?

Überschwemmungen, Dürren, Hitze ... – irgendwie scheint es ja an der Zeit zu sein, dass wir als Unternehmen uns mal damit beschäftigen, wie die Folgen des Klimawandels uns im schlimmsten Fall treffen könnten. Drohen Lieferschwierigkeiten, Schäden an Lagern und Produktionsstandorten oder Umsatzeinbußen? Oder ist am Ende Alles gar nicht so schlimm? Sind wir auf der sicheren Seite?

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Chancen, Risiken und Ihre Blind Spots – schnell und einfach mit dem Selbsttest

BIRGIT GEORGI 
Strong in a changing climate

www.birgitgeorgi.eu